

## Weltbodentag

Filmmatinee im  
Modernen Theater

WEINHEIM. Am 5. Dezember ist Weltbodentag. Die Internationale Bodenkundliche Union hat ihn 2002 ausgerufen, um ein Zeichen für die Bedeutung der natürlichen Ressource Boden zu setzen. Aus diesem Anlass findet am Sonntag, 8. Dezember, um 11 Uhr eine Filmmatinee im Modernen Theater in Weinheim statt. Dabei wird der Film „Kein schöner Land“ gezeigt, den die Pullingerin Sabine Winkler gedreht hat. Der Eintritt ist frei. Der Film zeigt, welche Auswirkungen der stetige Flächenverbrauch hat. Sabine Winkler wird eine Einführung zum Film geben und anschließend für Fragen zur Verfügung stehen. Veranstalter sind die Bürgerinitiative Breitwiesen, der Bauernverband sowie der Verein Landerlebnis. Landwirte präsentieren ihre Erzeugnisse von hiesigen Feldern.

## CDU-Weinprobe

Just berichtet über  
erste 200 Tage

LÜTZELSACHSEN. Ehrengäste bei der politischen Weinprobe der CDU Lützelnsachsen sind am Samstag, 16. November, ab 19.30 Uhr in der Aula der Hans-Joachim-Gelberg-Schule Oberbürgermeister Manuel Just, Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Karl Lamers und Landtagsabgeordnete Julia Philipp. Just wird einen Überblick über seine ersten 200 Tage im Amt geben.

## KURZ NOTIERT

**Hauptversammlung beim KSV SULZBACH.** Am Samstag, 30. November, um 14 Uhr findet die Jahreshauptversammlung des KSV 1908 Sulzbach im Vereinsheim (Ringerheim), Erlenwiese, statt.

**Vortrag:** Themenabend der alwine-Stiftung zu „Gewalt im Alter“

## Tabu-Thema steht im Fokus

WEINHEIM. Gewalt endet nicht im Alter. Sie betrifft insbesondere Menschen, die in langjährigen, gewaltgeprägten Beziehungen leben, die im Alter neue Beziehungen eingehen oder Gewalt in einer vorbelasteten Partnerschaft zum ersten Mal erleben. Ältere betroffene Menschen haben spezifische Bedürfnisse und stellen die Praxis vor besondere Herausforderungen. Die Stiftung „alwine – In Würde altern“ hat dazu Sandra Kotlenga vom Institut Zoom in Göttingen eingeladen, die in ihrem Vortrag „Häusliche Gewalt im Alter – Hintergründe, Fallkonstellationen und Anforderungen an das Hilfesystem“ einen Einstieg in das

Thema geben wird. Das Ganze findet statt am 21. November um 19.30 Uhr im Alten Rathaus am Marktplatz. Anschließend werden weitere Punkte zum Thema Gewalt im Alter in einer Diskussionsrunde vertieft und Wege aus der Situation aufgezeigt. Neben ihr diskutieren Tanja Krampfer (Kriminalhauptkommissarin, Mannheim), sowie Geschäftsführerin Prävention Rhein-Neckar), Dr. Angelika Treibel (Psychologin und Leiterin der Beratungs- und Koordinierungsstelle Psychosoziale Notfallversorgung Rhein-Neckar) und Dr. Ulf Rentrop (Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Weinheim) sowie weitere Experten.

## SULZBACHER WOCHENKALENDER

**Obst- und Gartenbauverein.** Am kommenden Samstag, 9. November, findet im Gemeindezentrum in der Kleiststraße 23 der Familiennachmittag des Obst- und Gartenbauvereins Sulzbach für Mitglieder und Angehörige statt. Beginn ist um

14.30 Uhr. Bei dieser Veranstaltung werden auch die Gewinner des Blumenschmuckwettbewerbs 2019 ausgezeichnet. Gemeinsam wird man das Gartenjahr ausklingen lassen mit Blick auf die Ereignisse und Aktivitäten.

## HÖHENSACHSENER WOCHENKALENDER

**Evangelische Kirchengemeinde. Weihnachts-Theater zum Mitspielen.** Am heutigen Freitag und an allen folgenden Freitagen vor Weihnachten treffen sich alle von Weihnachten begeisterten Kinder der 1. bis 6. Klassen von 15 bis 16.30 Uhr in der evangelischen Kirche Hohensachsen, um das diesjährige Weihnachtsspiel mit stimmungsvollen Liedern und einem „Rap der Schafe“ für den Familiengottesdienst an Heiligabend um 14 Uhr miteinander einzubüben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jedes Mädchen und jeder Junge können einfach zur ersten Probe vorbeischaun. Nähere

Informationen bei Gemeindediakonin Anne Schüller (E-Mail-Adresse: anne.schueler@kbz.ekiba.de, Telefon 06201/874169).

**Bibelentdecker.** Kinder von vier bis zehn Jahren treffen sich am Samstag, 9. November, von 10 bis 11.30 Uhr zum Basteln, Malen, Singen in der evangelischen Kirche.

**Herbstkaffee.** Am Samstag, 9. November, um 14.30 Uhr lädt die evangelische Kirchengemeinde alle Gemeindeglieder ab 65 Jahren zum diesjährigen Herbstkaffee in den Gemeindesaal, Kaiserstraße 2a, ein. Einladungen wurden bereits zugestellt.

**Buchtipps:** Jörg Bothe aus Weinheim hat Gespräche und Erfahrungen zum Thema Vertrauen zu einem kleinen Buch zusammengefasst

## Eine unsichtbare Lebenskraft

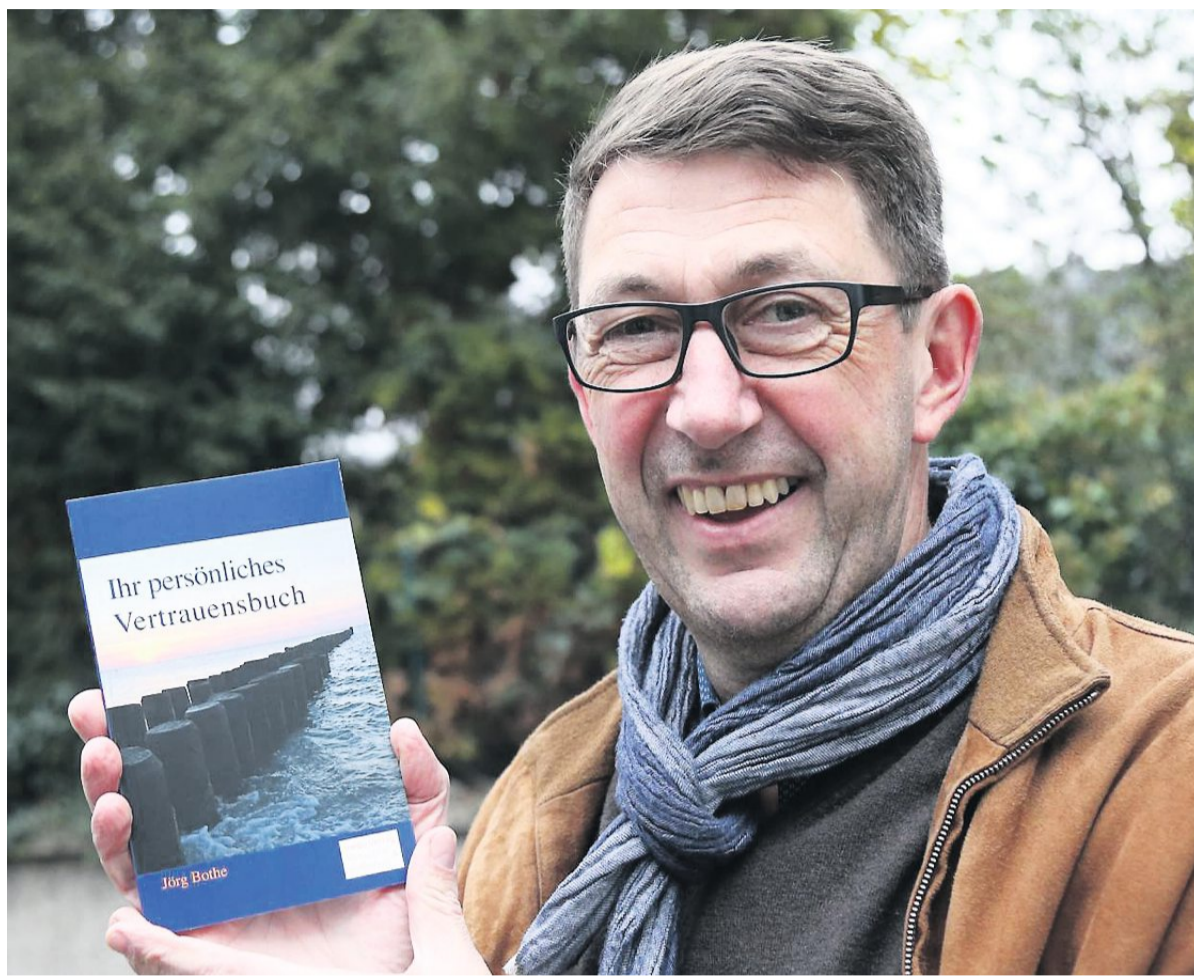
WEINHEIM. Es ist kein Ratgeber und erhebt auch nicht den Anspruch einer philosophischen Abhandlung, aber das kleinformatige, knapp 80 Seiten starke Büchlein mit dem Titel „Ihr persönliches Vertrauensbuch“ gibt Anregungen zur Selbstreflexion bei einem Gefühl, das uns von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter begleitet.

Und tatsächlich: „Die über 80 Menschen, mit denen ich über das Thema Vertrauen gesprochen habe, waren zwischen 15 und 82 Jahre alt“, sagt Jörg Bothe. Das Spektrum der Befragten reichte vom Hartz-IV-Empfänger bis zum Vorstandsvorsitzenden eines Unternehmens.

Der Autor erlebte als Berater von Geschäftsführern und Unternehmern in seinem Beruf die Wirkung von Vertrauen oder Vertrauensverlust, und schließlich sammelte sich auch im Freundeskreis und im Leben des 55-Jährigen so einiges an Erfahrungen zum Thema an.

Seine Betrachtungen stellt der aus Barsinghausen bei Hannover stammende und seit 2010 in Weinheim lebende Jörg Bothe vier Beziehungsebenen voran: Er bezeichnet die Bereiche „mein Leben“, „Partnerschaft“, „Kinder“ und „Business“.

Auf allen Ebenen spielt Vertrauen eine wichtige Rolle. Wer es, wie die befragte Melanie aus Bothes Buch, als ein Urgefühl bezeichnen kann, hat eine wichtige Kraft in sich, die den Menschen auch durch manches Seelentief führen kann. Aber: „Vertrauen rennt aus dem Raum, wenn Ehrlichkeit nicht mit hineingenommen wurde“, heißt es an einer anderen Stelle des Büchleins, das Bothe im selbst gegründeten JoeBo-Verlag herausgibt. „Das Vertrauen ist scheu wie ein Reh und kann stark wie ein Elefant sein“, schreibt er. Wer seinen Mitarbeitern Vertrauen entgegenbringt, erhält auf Dauer bessere Ergebnisse und



Ein kleines Büchlein zu einem wichtigen Thema, das den Menschen durchs ganze Leben begleitet: Jörg Bothe und seine Essenz aus achtzig Interviews mit verschiedenen Menschen über „Vertrauen“.

Leistungen als in einem Betriebsklima, in dem Misstrauen herrscht. Bothes Buch lädt dazu ein, ab und zu mal in ihm zu blättern und sich etwas zum Thema herauszugreifen – auch zum Selbstvertrauen und Urvertrauen, das in früher Kindheit wachsen, aber auch leicht zerstört werden kann wie eine zarte Pflanze, die gegossen und gedüngt werden will.

„Vertrauen ist das Einverständnis, enttäuscht werden zu können“, heißt es im Buch unter dem Ab-

schnitt „Vertrauen in der Partnerschaft“. Von diesen Sätzen gibt es einige in diesem Buch – Sätze, die inhalten lassen und einige Gedanken in Gang setzen.

Auch in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern ist Vertrauen ein ganz besonders wichtiges Gut. Ohne diese unsichtbare Triebfeder bekommt sogar Erziehung Risse, denn mit dem Vertrauen des Kindes zu den Eltern steigt auch die Bereitschaft, Vereinbarungen mit den Eltern einzuhalten und ihnen zu fol-

gen. Fast schmerzhaft schildert Bothe, wie der Vater nicht, wie versprochen, zum Fußballspiel seines Sohnes kommt, weil es ein Auftrag im Büro verhindert – das liest sich nach Selbsterlebtem. dra

• Jörg Bothe lädt am Freitag, 15. November, um 17 Uhr zu einer Lesung aus seinem Buch mit Diskussion zum Thema in die Patisserie Mendel in der Hauptstraße 56 in Weinheim ein. Titel des Abends: „Kontrolle ist gut – Vertrauen ist besser!“

**Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung:** Baumaßnahme kostet 1,8 Millionen Euro

## Zwei Neubauten am Friedhof

WEINHEIM. Die ersten Pläne für zwei neue Betriebsgebäude auf dem Weinheimer Hauptfriedhof waren dem Gemeinderat noch zu teuer. Jetzt liegt eine neue Planung vom Architekturbüro Görtz & Fritz vor: Statt 2,2 Millionen Euro sollen die Gebäude „nur noch“ 1,8 Millionen Euro kosten. Das sei eine belastbare Schätzung, zerstreute Architekt Constantin Görtz am Mittwochabend in der Sitzung des Ausschusses für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung (ATUS) Befürchtungen, dass es am Ende doch wieder mehr werden könnte.

Das Gremium war sich – wie zuvor schon der Friedhofsausschuss – einig, dass die Bestandsgebäude durch Neubauten ersetzt werden müssen. Ihr Zustand ist marode, die technischen Anlagen sind schon lange nicht mehr zeitgemäß. „Die aktuelle Planung ist kein Luxus, sondern zweckmäßig und angemessen“, warb Oberbürgermeister Manuel Just um Zustimmung. Die „Einsparung“ in Höhe von 400 000 Euro im Vergleich zur ersten Pla-

nung ist nach den Ausführungen des Architekten unter anderem darauf zurückzuführen, dass für die neue Halle im Norden des Friedhofs auf vorgefertigte Bauteile zurückgegriffen werde. Er riet davon ab, die Gebäude weiter abzuspecken. „Wir sind schon beim Minimum der Funktionalität.“ Immerhin erhält die „Halle Nord“, die mit Gesamtkosten von 530 000 Euro zu Buche schlägt, eine öffentliche Toilette.

Deutlich mehr kostet das größere Betriebsgebäude Süd, das hinter der Aussegnungshalle geplant ist – vom Haupteingang aus betrachtet links davon. 1,27 Millionen Euro sind dafür erforderlich. Wenn alles glatt läuft, könnte die Halle Nord Ende 2020 in Betrieb genommen werden, das Betriebsgebäude Süd knapp ein Jahr später.

Dr. Hubert Bayer (Grüne/Alternative Liste, GAL) hätte von der Verwaltung gern gewusst, wie viel Geld die Stadt Weinheim denn in den Jahren 2020 und 2021 noch für andere Investitionen übrig habe, wenn man diese Baumaßnahme be-

schließt. So leicht lasse sich diese Frage nicht beantworten, wurde er von der Verwaltung getröstet. Das könne man erst im Zuge der Haushaltsberatungen klären. Bayers Anregung, auf den Dächern der Neubauten Photovoltaikanlagen vorzusehen, erteilte der Architekt wegen der hohen Bäume im Umfeld und der damit einhergehenden Verschattung eine Absage.

Lob für die Planung kam von Christian Mayer (Freie Wähler), Helge Eidt (CDU), Andreas Kränzle (SPD) und Matthias Hördt (Linke). Nur Karl Bär (FDP) erschien die Halle Nord immer noch zu groß, wenn gleich er trotzdem zustimmte.

Elisabeth Kramer (GAL) störte sich an der dunkelgrauen Farbe der Halle Nord: „Das hat unser Friedhof nicht verdient.“ Und Uli Sckerl (GAL) wollte wissen, warum man nicht auf eine Holzbauweise setzt. Das wäre ökologischer und oft auch günstiger. Auch darauf hatte Görtz eine Antwort: „Wir haben das geprüft: Es wäre in diesem Fall 30 Prozent teurer geworden.“ pro



So soll das neue Betriebsgebäude auf dem Weinheimer Hauptfriedhof aussehen. Rechts ist die bestehende Aussegnungshalle dargestellt. Im Norden des Friedhofs ist außerdem eine neue Lagerhalle geplant.

## KURZ NOTIERT

## Italienisch von Anfang an

WEINHEIM. Ab kommenden Dienstag, 12. November, 10.30 Uhr, beginnt an der Volkshochschule ein Italienischkurs für Interessierte, die noch keine Vorkenntnisse haben und sich erstmals mit der Sprache vertraut machen möchten. Weitere Informationen sowie Anmeldung unter Telefon 06201/99630 oder auch im Internet unter www.vhs-bb.de

## Kurs für Schwedenfans

WEINHEIM. Ab kommenden Dienstag, 12. November, 17 Uhr, beginnt an der Volkshochschule ein Schwedischkurs für Interessierte, die sich erstmals an die nordische Sprache heranwagen. Der Kurs läuft an zehn Abenden. Weitere Informationen und Anmeldung unter 06201/99630 oder unter www.vhs-bb.de

## Lokalschau für Kaninchen

WEINHEIM. Der Kaninchenzuchtverein Weinheim veranstaltet am kommenden Wochenende seine Lokalschau. Eingeladen wird am Samstag, 9. November, von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 10. November, von 10 bis 17 Uhr, in die Zuchtanlage in der Gewerbestraße. Es gibt neben preisgekrönten Kaninchen in Käfigen auch Kaffee und Kuchen.

## Schuhe werden gesammelt

WEINHEIM. Die Kolpingsfamilie Weinheim sammelt für die Aktion „Mein Schuh tut gut“ gut erhaltene Schuhe. Nähere Informationen gibt es bei Werner Wolf (Telefon 06201/15499), Gertrud Oswald (06201/182797) oder Ute Krafft (06201/67499).

## STADTCHRONIK

**Der Jahrgang 1932/33** trifft sich am Montag, 11. November, um 18 Uhr „Beim Alex“ im Rolf-Engelbrecht-Haus.

**Der 1. FC Hirschkopf** fährt am Samstag, 7. Dezember, mit dem Zug nach Deidesheim auf den Weihnachtsmarkt. Nähere Informationen bei Jerry Fath oder bei Karl Lutz.

## RATSTHEMEN

## Fahrzeuge für die Feuerwehr

WEINHEIM. Der Hauptausschuss hat am Mittwoch die Mittel für die Anschaffung eines sogenannten Vorauslöschfahrzeugs (VRLF) für die Feuerwehr-Abteilung Stadt in Höhe von insgesamt 275 000 Euro bewilligt. Das bisherige Fahrzeug, das 18 Jahre alt ist, soll dann ausgemustert werden. Das VRLF sei vor allem im Altstadtbereich „ein Garant für schnelle Hilfe“, heißt es dazu in der Sitzungsvorlage. Ebenfalls bewilligt wurden knapp 214 000 Euro für die Anschaffung von vier neuen Mannschaftstransportwagen.

## Auftragsvergaben

WEINHEIM. Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung gab am Mittwoch die Mittel frei für eine Auftragsserhöhung beim Umbau des Trockenpumpwerks Waid in Höhe von knapp 55 000 Euro. Auch bei der Sanierung des Rathauses Oberflockenbach war eine Auftragsserhöhung in Höhe von 33 000 Euro erforderlich. Ferner wurde der Auftrag für die Elektroinstallationsarbeiten im Bestandsgebäude der Hans-Joachim-Gelberg-Schule in Lützelnsachsen zum Preis von rund 160 000 Euro vergeben.

## Photovoltaik für neue Schule?

WEINHEIM. Bei den Anfragen ging es noch einmal um das Thema Klimaschutz. Werde nun auf dem Dach des neuen Schulzentrums Weststadt eine Photovoltaikanlage errichtet oder nicht? Die Antwort der Verwaltung: Man habe eine Wirtschaftlichkeitsberechnung in Auftrag gegeben. Bis Anfang Februar 2020, wenn sich der Bauausschuss wieder trifft, soll das Ergebnis vorliegen. Dann könne man auch sagen, ob die Stadt selbst oder ein Dritter eine solche Anlage errichten sollte. Klar sei, dass dies wegen zusätzlicher Anforderungen bei den Dachdeckerarbeiten zu Kostensteigerungen führen werde. pro